

NEUES VOM GLOCKENTURM

**Monatlicher Newsletter
der Kath. Pfarre St. Johann in Tirol**



Wort des Pfarrers



Liebe Pfarrgemeindemitglieder, liebe Leserin, lieber Leser,
nach längerer Krankheit verstarb am Mittwoch, den 14. Jänner 2026 im Krankenhaus St. Johann unser langjähriger Pfarrer, Seelsorger und Dekan GR Dr. Hans Trausnitz im 76. Lebensjahr und 42. Priesterjahr.

Hans Trausnitz war ein stiller und ruhiger Mensch, fast etwas schüchtern und scheu wirkend, nachdenklich, ein guter Zuhörer und großer Marienverehrer. Er wurde am 1. Februar 1950 in seiner Heimatgemeinde Zederhaus, im Salzburger Lungau am elterlichen Hof geboren, besuchte die Volksschule in Zederhaus und die Hauptschule in St. Michael im Lungau. Nach erfolgreicher Absolvierung der Handelsschule in Salzburg arbeitete er als Bilanzbuchhalter im Raiffeisenverband Salzburg. Mit der Zeit reifte in ihm die priesterliche Berufung heran und so ging er für vier Jahre nach Telfs, um sich im Engelbertinum des dortigen Franziskanerklosters auf die Berufsreifeprüfung vorzubereiten. Ab 1976 bis 1983 studierte er in Innsbruck und Salzburg Philosophie und Theologie. Sein erster Pastorateinsatz führte ihn als Diakon nach Wörgl. Am 29. Juni 1984 wurde er im Salzburger Dom von Erzbischof DDDr. Karl Berg zum Priester geweiht. Danach widmete er sich dem Doktoratsstudium, wo er 1989 an der Universität Innsbruck zum Dr. der Theologie promoviert wurde.

Sie finden auf Seite

- 1: Wort des Pfarrers
- 2: Fortsetzung Wort des Pfarrers
Vorschau: KBW Vortrag
Zitat zum Nachdenken
- 3: Kirchenbeitrag - Frühzahlerbonus
- 4-6:
Kirchenbeitrag-Widmung
Kirchen ABC - Dechant (Dekan)
- 7: Stellenausschreibung:
PfarrsekretärIn
- 8: Aktuelle Termine Februar 2026
Impressum

Als junger Kooperator kam er am 16.08.1986 zum damals jüngsten Pfarrer der Erzdiözese, ein gewisser Dr. Hansjörg Hofer (nunmehriger Weihbischof) nach Mittersill und Hollersbach. Vom 16.08. 1987 kehrte er wieder nach Tirol zurück und war bis zum 16.08. 1990 Kooperator beim damaligen Pfarrer Hans Danninger in Kitzbühel. Tirol wurde sein Schicksal, denn erste Leitungsaufgaben in der Pfarrseelsorge sammelte Hans Trausnitz im Jahr 1990 als Pfarrprovisor in Mayerhofen und Brandberg im Zillertal. Für kurze Zeit wirkte er in Tamsweg als geistlicher Mitarbeiter. Ab 01.09. 1990 bis zu seiner Pensionierung im September 2020 wirkte er als Pfarrer bei uns in St. Johann. Über fünf Perioden war er zudem auch Dechant im hiesigen Dekanat St. Johann i. T. Nach dem Tod seines Kollegen Hans Dollmann, mit dem er sich sehr gut verstand, wurde er dessen Nachfolger in Oberndorf und übte diese Zusatzaufgabe als Pfarrprovisor von 2007 bis 2020 aus.

In seinem geistlichen Testament schreibt er, dass er "Daheim in St. Johann in Tirol war und unter seinem Leitsatz aus Joh 3,16: 'Denn Gott hat die Welt sosehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.' Die Liebe Gottes ist Mensch geworden durch das JA Mariens. Diese Liebe und Freude Gottes habe ich täglich in meinem Leben erfahren und habe mich seit 1973 der Gottesmutter geweiht und den Rosenkranz gebetet. Dieses JA Mariens hat mich seit 1973 getragen und gehalten im Glauben an den Gott Jesus Christus. Mit Thomas bekenne ich meinen Glauben: Mein Herr und mein Gott./Jesus Christus ist der Sohn Gottes."

Er bemühte sich um die Erhaltung alter Traditionen und verstand sich als einfacher Diener seines Herrn im Dienst an und für die ihm Anvertrauten. Er wollte die Menschenfreundlichkeit Gottes für die Welt sichtbar machen, wo er aber die Welt kritisch unter die Lupe nahm. Hans Trausnitz war kein Mensch, der gerne im Rampenlicht der Öffentlichkeit stehen wollte.

Sein langjähriges seelsorgliches und priesterliches Wirken wurde von Seiten der Marktgemeinde St. Johann mit der Überreichung des Ehrenringes und der Ernennung zum Ehrenbürger gewürdigt und bedankt. Die Ehrenbürgerschaft wollte er aber nicht öffentlich im Rahmen des Neujahrsempfanges entgegennehmen. Legendar für die Mitglieder der Dekanatskonferenz waren die nur in St. Johann stattfindenden Konferenzen, wo er meistens einen Referenten einlud, aber pünktlich um 16.30 Uhr sprang die Küchentür Richtung Sitzungsraum auf und seine tüchtige Haushälterin Barbara kam mit den Würsteln herein. Oft mitten im Satz beendete er die Konferenz und lud zur Jause ein. Die Feier der kirchlichen Festtage verliefen nach strengem Protokoll, oft nicht zur Freude der vielen Kooperatoren, die bei ihm in die pastorale Schule gingen. Zum Beispiel wurde die Bescherung am Heiligen Abend erst nach der Feier der Christmette gehalten, aber da wollten einige Kooperatoren schon was anderes unternehmen...

Wer Hans Trausnitz begegnete, sah vielfach einen Rosenkranz in der Hand und leise vor sich hinbetend gehen. Dabei konnte es schon mal vorkommen, dass er Begegnungen mit Menschen "fast aus dem Weg ging", einerseits, weil er oft im Gebet war, andererseits wohl auch aus einer gewissen "Schüchternheit". Seine gewissenhafte Auffassung des Pfarrerdaseins wurde jährlich sichtbar, wenn er sich persönlich einigen Aspekten der Kirchenrechnung widmete. Als ehemaliger Bankbeamter natürlich ein Vorteil.

Eine große Freude waren für ihn die Primizen von zwei gebürtigen St. Johannern, Hermann Josef Mallaun und Christian Hauser.

Die Wallfahrtsziele suchte er fast ausschließlich in Nord-, Ost und vor allem Südtirol aus, wo er sich akribisch vorbereitete und er mit unzähligen Gruppen wohl alle Wallfahrtsorte besuchte. Auf der Heimfahrt erzählte er gerne gehaltvolle Witze, die niemals unter die "Gürtellinie" gingen. Desgleichen tat er auch für die von ihm organisierten Dekanatsausflüge, wo er einmal sämtliche lustige Grabinschriften des Freilichtmuseums Kramsach auswendig zitierte - zum dankbaren Schmunzeln und Lachen der Mitfahrenden. Meistens mittwochs wurden letztere Ausflüge organisiert, ohne jedoch zuvor die 08.30 Uhr Messe gefeiert zu haben. Der Aufbruch war dementsprechend am späten Vormittag und die Rückkehr dennoch zu "christlicher" Zeit.

Altdekan Trausnitz sah sich in seiner Rolle als Priester nicht als "Herr Eures Glaubens, sondern als Diener Eurer Freude" (vgl. 2 Kor 4,8). Diese Freude und Menschenfreundlichkeit Gottes wollte er den Menschen in seinem So-Sein vermitteln.

Als aufrichtigen, treuen und stillen Wegweiser für seinen Herrgott und Meister Jesus Christus, verbunden mit einer marianischen Frömmigkeit werden wir ihm stets ein dankbares und ehrendes Andenken in unserem Herzen widmen.

Ruhe in Frieden - lieber Altdekan Hans Trausnitz!

Als sein Nachfolger im Pfarrer -und Dechantamt darf ich vieles von dem, was Hans Trausnitz geduldig ausgesät hat, ernten.

Hans Trausnitz wurde seinem Willen entsprechend in Oberndorf in Tirol, wo er sich seit seiner Pensionierung im Jahre 2020 in eine Wohnung im Pfarrhaus gemietet hatte, im Priestergrab beigesetzt. Seiner Haushälterin, Barbara Kaufmann, die ihn bis zuletzt hingebungsvoll und treu begleitet und für ihn gesorgt hat, gilt unser aller DANK.

Ich wünsche Euch allen eine gute, heilsame Zeit
als Euer Pfarrer und Dechant Erwin Neumayer

VORSCHAU: KBW - VORTRAG



Der im vergangenen Herbst 2025 aufgrund von Krankheit der Referentin abgesagte Vortrag im Rahmen des Katholischen Bildungswerkes von Frau Ing. BSc Miriam Steiger mit dem Titel

KEINE ANGST VOR DER KINDERANGST

wird nun am

Dienstag, 10. März 2026, 19.00 Uhr
im Pfarrsaal stattfinden.



**Vielleicht geht es bisweilen weniger
darum, was in unseren Augen richtig ist,
als darum, was in Gottes Augen
aufrichtig ist.**

-Martin Schleske



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG
KIRCHENBEITRAG

Mein Beitrag wirkt.

Frühzahler- BONUS

4%

Für SIE
und Ihre
PFARRE

Weniger

Kirchenbeitrag für Sie.
Zahlen Sie Ihren gesamten
Jahres-Kirchenbeitrag bis
März und sparen Sie
dadurch 4%.

Mehr

Geld für Ihre Pfarre.

Auch die Pfarre bekommt
4% Ihres Kirchenbeitrags
direkt überwiesen.

meinbeitragwirkt.at



Mein Beitrag wirkt.

MEIN HERZENSANLIEGEN

Ist Ihnen eine der vielen kirchlichen Aufgaben ein besonderes Anliegen?

Dann widmen Sie die Hälfte Ihres Kirchenbeitrags des laufenden Jahres einem bestimmten Zweck.

Halten Sie zum Beispiel sinnstiftende Angebote für die Jugend für besonders wichtig? Oder ist Ihnen die Erhaltung von Kulturgütern ein persönliches Anliegen? Würde Sie gern einen Teil Ihres Kirchenbeitrags ganz gezielt der Caritas für Menschen in Not geben? Dann können Sie die Hälfte Ihres Kirchenbeitrags einem bestimmten Zweck widmen. Mit der anderen Hälfte leisten sie weiterhin Ihren solidarischen Beitrag vor allem zur finanziellen Grundausrüstung Ihrer Pfarre.

Mit der Widmung können Sie 50 % Ihrer Kirchenbeitragszahlungen des laufenden Jahres einem bestimmten kirchlichen Zweck zukommen lassen.

Pfarr-Kirche

Die vielen Pfarrgemeinden in der Erzdiözese Salzburg leben größtenteils vom Einsatz ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gebündelt wird dieses Engagement im Pfarrgemeinderat. Er sorgt für die personellen, räumlichen und finanziellen Voraussetzungen der Pfarrgemeinde. Durch ihn werden alle Aktivitäten in der Pfarre koordiniert und so die Vielfalt des pfarrlichen Lebens ermöglicht.

Priesterseminar

Das Weihesakrament der Kirche geht auf ihre apostolischen Wurzeln zurück und verbindet die Gemeinschaft der Gläubigen mit dem ewigen Hohepriester Jesus Christus. Die eigene Berufung zu ergründen und einzuordnen ist eine Aufgabe von immenser Wichtigkeit – das Priesterseminar ist dafür eine entscheidende Station.

Kultur-Kirche

Die Erzdiözese Salzburg verwaltet ein umfangreiches kulturelles Erbe. Sie kümmert sich beispielsweise um den Erhalt von über 700 Kirchen und kirchlichen Gebäuden, von denen etliche auch unter Denkmalschutz stehen. Auch etliche Museen fallen in die Verantwortung der Kirche, beispielsweise das Dommuseum zu Salzburg, das Augustinermuseum Rattenberg oder das Stiftsmuseum Mattsee.

Familien-Kirche

Die Familie ist die kleinste und kostbarste Zelle in Gesellschaft und Kirche. Dementsprechend verdient sie Begleitung und Unterstützung. Auf vielfältige Weise möchte die Erzdiözese Salzburg ihre Hilfe anbieten, damit Familien Gott in ihrem Alltag entdecken und konkrete Herausforderungen meistern können.

Junge-Kirche

Was wir in jungen Jahren an Eindrücken sammeln, prägt uns ein Leben lang. Die Junge Kirche möchte Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Zugänge zu Glauben und einem erfüllten Leben ermöglichen. Sie macht Gemeinschaft erfahrbar und hilft dabei, Sinn und Orientierung für das Leben zu entdecken. Sie ist in allen Regionen der Erzdiözese verortet und besteht aus verschiedenen Initiativen, wie etwa der Katholischen Jungschar, der Loretto Gemeinschaft, den Jugendzentren Yoco und Iglu und aus der Katholischen Hochschulgemeinde.

Sozial-Kirche

Der Dienst an der Allgemeinheit, die Versorgung von Kranken, Schwachen und Hilfsbedürftigen ist neben der Verkündigung seit ihren ersten Tagen die zentrale Aufgabe der Kirche. Die Caritas Salzburg kümmert sich auf vielfältige Weise um Notleidende auf dem Gebiet der Erzdiözese.

Welt-Kirche

Das Referat Weltkirche ist die Fachstelle der Erzdiözese Salzburg für missionarisches Bewusstsein und weltkirchliche Aufgaben. Grundauftrag des Referats ist, die weltkirchliche Dimension in alle Bereiche kirchlichen Lebens einzubringen; denn wir sind Teil einer weltweiten Glaubens-, Solidar-, Lern- und Weggemeinschaft. Welt-Kirche soll spürbar und erlebbar werden. Besondere Aufmerksamkeit haben die Partnerdiözesen (San Ignacio de Velasco-Bolivien; Bokungu Ikela-Zentralafrikanische Republik Kongo; Taegu-Südkorea) die als weltkirchliche Modellbeziehungen gelten.

Umwelt-Kirche

Die zentrale Stellung des Menschen in der Schöpfung ist bereits in den jüdischen Fundamenten des christlichen Glaubens angelegt. Gerade mit dieser zentralen Position geht aber auch die größte Verantwortung einher, mit der Welt und allem in ihr gerecht und maßvoll umzugehen. Spätestens mit dem Pontifikat von Papst Franziskus ist das Thema der Umwelt auch ins Zentrum der Verkündigung gerückt. Der Erhalt des Gemeinsamen Hauses ist Dienst nicht nur an der Mitwelt, sondern auch an unseren Nächsten und unseren Nachkommen.

Bildungs-Kirche

Bildung ist mehr als ein Weg zum Beruf. Sie ist der Weg zu einem guten Leben – für sich, für andere und für unsere Gesellschaft.

Die Bildungsangebote der Kirche sind einzigartig: Sie helfen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die eigene Würde zu entdecken und zu wachsen – im Wissen, im Glauben und in ihrer Persönlichkeit.

In der Erzdiözese Salzburg gibt es derzeit 15 Tagungs- und Exerzitienhäuser (etwa St. Virgil Salzburg, das Tagungshaus Wörgl oder das Kloster Gut Aich), 22 kirchliche Kindergärten, 111 Eltern-Kind-Zentren, 18 Schulen mit über 5200 SchülerInnen, 163 örtliche Bildungswerke und 33 Frauentreffs.

Solidaritätsfonds

Wärme schenken macht Mut

Niemand soll frieren. Darum hat die Erzdiözese Salzburg einen mit 500.000 Euro dotierten Solidaritäts-Fonds eingerichtet. Er hilft Menschen, gesund und in Würde durch den Winter zu kommen. Wer in der Erzdiözese Salzburg seinen Wohnsitz hat und Heizkosten-Unterstützung braucht, wendet sich an die Experten der Caritas Salzburg – sie helfen unbürokratisch, vertraulich und zielgerichtet. Ihre Zweckwidmung stockt den Fonds auf.

Wer kann widmen?

Widmen kann grundsätzlich jeder Katholik der Erzdiözese Salzburg, der für das laufende Jahr beitragspflichtig ist und noch keine Widmung abgeschlossen hat. Seit dem Jahr 2023 gilt: wer das Formular ausfüllt und per Mail bestätigt, dessen Widmung wurde registriert. Wer gerne im laufenden Jahr die gewählte Kategorie ändern möchte, wendet sich bitte an seine Kirchenbeitragsstelle. Eine Änderung der Widmung für das laufende Jahr ist über das Online-Formular nicht möglich – ihr erstmaliger Abschluss zählt. Für die richtige Beitragsnummer ist der User selbst zuständig. Ihre Vorteile bleiben auch mit der Zweckwidmung:

- Ihr Sepa-Lastschriftmandat bleibt auch mit Zweckwidmung bestehen
- Ihr Kirchenbeitrag ist auch weiterhin mit bis zu 600 € steuerlich absetzbar

KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIOZESE SALZBURG

**Mit Herz entscheiden.
Mit Wirkung beitragen.**

Jetzt widmen
und mitgestalten

So einfach geht's

QR-Code scannen oder auf
meinbeitragswirkt.at/widmung
informieren



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIOZÈSE SALZBURG
KIRCHENBEITRAG

NEUES VOM GLOCKENTURM

Mein Beitrag wirkt.

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Kirchenbeitrag EDS

Vertrauens- BONUS

€20



Für jeden
neuen
Lastschrift
- Auftrag

KIRCHEN ABC - DECHANT

Dechant oder auch Dekan heißt seit dem 9. Jh. der geistliche Vorsteher eines Dekanats, eines geschlossenen Bezirks, der urspr. rund zehn (lat. decem) Pfarreien umfasste. Der Dechant ist Bindeglied zwischen dem Bischof und den entsprechenden Pfarreien und garantiert die pastorale Zusammenarbeit. In den meisten Diözesen wählen die Priester, wie Pfarrer, Diakone, DekanatsverwalterIn, PfarrverbandskoordinatorIn, gewählte Vertreter der PGR's, der ReligionslehrerInnen und der kategorialen Seelsorge eines Dekanats den Dechanten für fünf Jahre aus ihrer Mitte. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Wahl wird vom Bischof bestätigt.

Als die Kirche begann, sich auszubreiten, als Pfarren entstanden und die Bischöfe bald nicht mehr alle ihre Pfarrer im Blick haben konnten, zogen sie eine Zwischenstufe ein: das Dekanat, das aus mehreren (ungefähr zehn – lateinisch: decem = zehn) Pfarren besteht. Ihm steht der Dechant vor. Er ist das Bindeglied zwischen der Basis und der Kirchen- bzw. Diözesanleitung. Als Kommunikationsschnittstelle ermutigt er zur Umsetzung neuer Richtlinien und Schwerpunktsetzungen. Weiter ermutigt er zu einer würdigen und gemeinschaftsstiftenden Feier der Gottesdienste. Bei Abwesenheit, Urlaub oder Krankheit der Pfarrer übernimmt er die Vertretung. Er muss den Hauptamtlichen im Dekanat aber auch beistehen, wenn sie Hilfe brauchen oder krank sind. Der Dekan (nur in Tirol so genannt) begleitet die neuen Priester in ihrer Aufgabe. Er kümmert sich um jene, die sich in irgendwelchen Schwierigkeiten befinden und um die erkrankten Mitarbeitenden. Der Dechant ist Leiter der PGR-Schlichtungsstelle auf Dekanatssebene. Er hat sich um die älteren Priester zu kümmern. Im Todesfall eines Pfarrers hat der Dechant für ein würdiges Begräbnis zu sorgen. Dann soll er die Seelsorge im Dekanat koordinieren und regelmäßig zu Dekanatskonferenzen laden. Der Dechant visitiert jährlich alle Pfarren in "seinem" Dekanat und bei bischöflichen Visitationen hat der Regionaldechant alle Pfarren des jeweiligen Dekanates, wo eine bischöfliche Visitation angesetzt ist, zu visitieren und einen Bericht an den (Erz)-Bischof zu übermitteln. In der Erzdiözese Salzburg ernennt der Erzbischof aus dem Kreis der Dechanten die sogenannten Regionaldechanten für folgende diözesane Gebiete: Stadt Salzburg, Umgebung Salzburg und Flachgau, Innergebirg und für den Tiroler Teil der Erzdiözese.

WIR STELLEN EIN: PFARRSEKRETÄRIN w/m/d



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG
Pfarre St. Johann in Tirol



Die Pfarre St. Johann i. T. sucht ab 1. August 2026 eine Pfarrsekretärin.

Deine künftigen Aufgaben:

- Allgemeine Büroarbeiten (Telefondienste, Schriftverkehr, Mailverkehr, Kopierarbeiten, Terminannahme von Taufen, Trauungen, Begräbnissen, Post, Bank)
- Parteienverkehr (persönliche, telefonische und elektronische Betreuung der Pfarrbevölkerung und Hilfesuchenden)
- Führung des Pfarrbüros (Schlüsselverwaltung, Verwaltung der Miet- und Pachtverträge, Terminkoordination mit dem Pfarrer, Schaukasten- und Schriftenstandbetreuung, Erstellung der Gottesdienstordnung und Ministrantenplan)
- Matrikenführung (Datenaufnahme, Ausstellung von Geburtsurkunden, Tauf-, Trauungsscheinen, Führung der händischen Bücher, Gestionsprotokoll)
- Bestellwesen für Kirchen und Pfarrbüro (Hostien, Messwein, Kerzen, Büromaterial)
- Kassaführung (Vergabe und Verrechnung der Messstipendien, Verrechnung der Stolgebühren)
- Pfarrbuchhaltung (Führung von Kassa und Kassabuch, Erledigung der Bankgeschäfte, Überweisungen, Beleghaltung und Verbuchung, Erstellung der Jahresabschlüsse und Kirchenrechnungen und diverser Berichte)
- Caritas-Haussammlung (Vorbereitung und Abrechnung)

Du bringst mit:

- Abgeschlossene Berufsausbildung
- Erfahrungen in der Büroverwaltung- und Führung
- EDV-Kenntnisse (MS-Office, wie Word, Excel, Email ...)
- Gute Buchhaltungskenntnisse und Buchhaltungserfahrung
- Kommunikationsfähigkeit und Flexibilität
- Aufgeschlossenheit, psychische Belastbarkeit, Freude an der Begegnung und im Umgang mit Menschen
- Phantasie und Bereitschaft im Umgang mit Hilfesuchenden
- Teamfähigkeit, Verschwiegenheit und Einfühlungsvermögen
- Kirchlichkeit und Interesse am kirchlichen Leben und Glauben
- Bereitschaft zur Weiterbildung

Wir bieten Dir:

- Anstellung und Bezahlung gemäß der Anstellungsrichtlinie für PfarrsekretärInnen der ED Sbg. und nach Ausbildungserfahrungen und Qualifikationen
- PfarrsekretärInnenkurs der Erzdiözese
- Diözesane Einschulung und Einbegleitung
- offenes und wertschätzendes Arbeitsklima

Damit überzeugen wir Dich:

- zahlreiche Benefits wie zusätzliche freie Arbeitstage, Unterstützungsbeitrag Lebensmittel, sowie individuelle Ausbildungs- und Weiterbildungszeiten
- Familienfreundliche Arbeitszeiten
- Anstellung und Bezahlung gemäß der Anstellungsrichtlinie für PfarrsekretärInnen der EDS Sbg.

Deine Bewerbungsunterlagen:

- Motivationsschreiben
- Lebenslauf mit Foto
- Schulabschluss-, Weiterbildungs- und Ausbildungszeugnisse in Kopie
- sind bis spätestens 15. Mai 2026 schriftlich oder per Mail an pfarre.stjohannintirool@eds.at zu senden.
- Dienstvorgesetzter: Pfarrer und Dechant Mag. Erwin Neumayer, Dechant-Wieshoferstr. 1, 6380 St. Johann i. T.

Termine Februar 2026

MO 02. 02. 2026	FEST DER DARSTELLUNG DES HERRN - MARIÄ LICHTMESS 19.00 Uhr Pfarrkirche - Festgottesdienst mit Kerzensegnung und Blasius segnung
FR 06. 02. 2026	vormittags - Haus- und Krankenkommunionen 18.30 Uhr Pfarrkirche - Aussetzung mit Rosenkranz 19.00 Uhr Pfarrkirche - Herz-Jesu-Freitagmesse mit Segnung religiöser Andachtsgegenstände
MO 09. 02. 2026	19.30 Uhr Pfarrhaus - Gebetsabend
MO. 16. 02. 2026	19.30 Uhr Pfarrhaus - Gebetsabend
MI 18. 02. 2026	ASCHERMITTWOCH - BEGINN DER VIERZIGTÄGIGEN FASTENZEIT Vormittagsmesse und Anbetung entfallen! 19.00 Uhr Pfarrkirche - Aschermittwochgottesdienst mit Aschenkreuz- empfang
SO 22. 02. 2026	1. FASTENSONNTAG - FAMILIENGOTTESDIENST 10.00 Uhr Pfarrkirche - Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder mit Tauberneuerung
DI 24. 02. 2026	19.00 Uhr Pfarrhaus - Pfarrverbandssitzung
MI 25. 02. 2026	19.30 Uhr Pfarrhaus - Bibelrunde mit Pfr. Erwin
SA 28. 02. 2026	14.00 - 17.00 Uhr Pfarrhaus - Workshopnachmittag für die Firmlinge
SO 01. 03. 2026	2. FASTENSONNTAG 10.00 Uhr Pfarrkirche - Sonntagsgottesdienst 11.30 Uhr Pfarrkirche - Taufe
MO 02. 03. 2026	19.00 Uhr Pfarrhaus - Gebetsabend
FR 06. 03. 2026	vormittags - Haus- und Krankenkommunionen 18.30 Uhr Pfarrkirche - Kreuzweg 19.00 Uhr Pfarrkirche - Herz-Jesu-Freitagmesse mit Segnung religiöser Andachtsgegenstände
SA 07. 03. 2026	15.00 - 17.30 Uhr Pfarrkirche - Konzert im Rahmen des Festivals Art Acts

montags 19.00 Uhr Pfarrhaus - Gebetsabend

**in der Fastenzeit ab 20. Februar 2026:
freitags 18.00 Uhr Pfarrkirche - Kreuzweg**

**jeden Samstag: 18.00 Uhr Anbetung und Beichtgelegenheit
19.00 Uhr Vorabendmesse**

**jeden Sonn- und Feiertag:
10.00 Uhr Pfarrgottesdienst**

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Katholische Pfarre St. Johann i. T.
für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Erwin Neumayer

Dechant-Wieshofer-Str. 1, 6380 St. Johann i.T.

pfarre.stjohannintirool@eds.at

www.pfare-stjohannintirool.at

IBAN: AT55 3626 3000 0534 0229

Hersteller: Eigendruck der Pfarre St. Johann i.T.

Grundlegende Richtung: Information über aktuelle Pfarrereignisse und Termine

Bilder: S. 1-3 Canva